

Die wenigen Worte erfüllten sie mit Trost und Hoffnung; leise flüsterten ihre Lippen: „Beatriz ist gerettet!“ Dann dankte sie Gott aus der Tiefe ihrer Seele.

Fast zu gleicher Zeit war es, daß eine Männergestalt sich leise aus der Kapelle hinwegschlich, in aller Eile die Waffen ergriff und das Schloß verließ.

„Der Ritter von Pettau“, so murmelte er dabei vor sich hin, „wird gewiß dem eine gute Belohnung geben, der das Fräulein zurückbringt . . . Ich kenne die Kleine . . . ihr nach! Es wird eine tüchtige Jagd geben, aber der rote Thomas ist ein guter Falke.“

